

7. IV. 199. 608

New York am 21. I. 49.

Mein guter Felix:

Dein Brief vom 18. Januar,  
den ich also in drei Tagen  
erhielt, gibt mir endlich einen  
solchen Haß, daß ich meine  
Schuld auf dich so reich tilgen  
muss! Sei mir nicht böse!  
Schreibe du, deren Briefe ich  
unbeantwortet lasse, wie der  
lebhafte Demo Traper obwohl  
ich glaubte, in seinem Bildnis  
in der vorhandenen Auflage  
jauch übertrieben einzusetzen, wie es  
bei einer solchen Nebenfigur  
nötig, ausgestattet zu haben, eine  
Verzerrung, auch im äußerlichen,  
die dir hoffentlich nicht weh  
thut. Ich war mir immer  
unsicher darüber; aber du kennst  
natürlich auch den Zwang, den  
man in solchen Fällen erhebt,  
und wirst mir also nicht böse?<sup>2</sup>

7) Der Gestecklehre, aber ich kann  
in dieser Minute nicht mehr  
darüber sagen.

Du erzähltest von Rippenbergs  
Freundlichen besonders Briefen.  
Auch bei mir ist er, mit dem  
ich doch früher gebrochen hatte,  
so liebevoll wieder erschienen,  
daß ich nun mit fliegender  
Wauerkraft zum Insel  
genau percht und sehr froh  
darüber bin. Die „Gudula“  
ist so eben in bester Insel-Ton  
neu erschienen, die „Ellis so-  
eben in Satz gegangen, und das  
wird nun auch der „Helianthus“  
und „Sofar der „Parzival“ tun.  
Und wie ich höre, daß du von  
einer Sammlung neuer Gedichte  
sprichst: ich habe sie so eben  
hergestellt und abgedruckt,

eine kritische Auswahl - und  
Bearbeitung - aus den 4 Bänden,  
nur 80 Stück, aber es ist nicht  
fein.

So geht es nun wieder vorwärts.  
Andere Bücher sind bei andern  
Verlegern im Werden, aber es  
steht keine Aussicht, daß bei  
Rütten und Loening irgend etwas  
außer der "Carac" erheut, der  
Vermutete den russischen Kultur-  
beiträge wegen, für die ein Werk  
wie "Opinaid" empf. S. Simons  
ist. Aber auch "Rudman" und  
die Erzählungen "Kauiswall"  
und der "General" sind wegen  
ihres kriegerischen Gehalts  
verpönt. Herr Dieckenhoff sieht  
mir jetzt einen Sam. Simon kei-  
nedei Auskunft mehr.

Dein Brief, so kurz er ist, hat  
einen Ton von Frische, den ich

Amirien konnte ich nicht, weil  
das Amirien von Diefen, über  
die Abgründe des Usaparen  
hinweg, nicht immer sauer an-  
kommt. Dazu kam nun aber,  
dass ich seit Jahr und Tag  
6-8 Stunden täglich mit Amiri-  
en verbracht habe, so dass es  
darüber hinaus keine Möglichkeit  
gab. Ich habe zu Anfang dieses  
Jahres angefangen, meine Heli-  
conth<sup>en</sup> völlig neu zu schreiben,  
wie ich dir schon sagte, und  
habe diese Arbeit - 2000 Druck-  
setzen sowohl mit der Hand wie  
auf der Maschine geschrieben -  
vor einer Woche beendet; da-  
zwischen aber noch ein anderes  
Buch von über 300 Seiten in  
anderthalb Monaten vollendet,  
2mal mit der Hand und auf  
der Maschine geschrieben. Es heißt

Zu 7. N. 199. 608

und hoffentlich nicht einbilde).  
Wenn du nur arbeiten kannst  
- ich wünschte es dir von Herzen.  
Wie du es fertig bringt, ist mir  
Vollkommen rätselhaft! An  
dieser Stelle wäre ich längst  
gestorben. Wenn du Zeit hast  
wirklich, die Karte wieder zu  
lesen, so wäre ich dir dankbar  
für ein Wort, ob du die die  
Veränderung anmerkst. Freilich  
scheinst du die alte Form auch  
schon zu finden - ich fand sie  
zuletzt unendlich, hyperemotionell,  
in Rezipien genau Eifoll im  
Tod, was ich alles glücklich Gese-  
tigt habe. Mach, daß du die  
alte und die neue Form  
nicht vergleichen kannst. NB  
sind dir keine Bibliotheken  
erreichbar. Das hierige Bibliothek-  
lesen ist wunderbar und

